

Erasmus und der heil. Barbara²⁸⁸), der Kirchhof, auf dem im 14. Jahrhundert eine ursprünglich aus Holz, dann aus Stein erbaute Kapelle stand²⁸⁹), und endlich der Klostergarten²⁹⁰). An das (ummauerte) Klostergebiet schloß sich die „Freiheit“, ein ebenfalls dem Kloster gehöriger und daher von den städtischen Lasten befreiter Bezirk; auf demselben stand u. a. ein Haus, um welches das Kloster 1410 mit Dietrich Rulike prozessierte²⁹¹). Aufser diesem gehörten dem Kloster noch zwei bei seinem Garten gelegene Häuser, von denen das eine in der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts an Nickel Modeler verkauft wurde, das andere ebenfalls Anlaß zu Streitigkeiten mit Dietrich Rulike gab²⁹²), und ein zinsfreies „Steinhaus“, das Nickel Strolle und seine Gemahlin 1402 dem Kloster zu einem Seelgeräte schenkten, indes gegen Zins auf Lebenszeit benutzen wollten²⁹³). Auf vielen anderen Häusern hatte das Kloster Erbzinsen, z. B. auf Frenels Badestube (s. u.); als diese später einging und der Platz wüst wurde, kam er, wohl infolge dieses Erbzinsrechts, an das Kloster, und letzteres verkaufte 1411 die Baustelle an den Rat²⁹⁴).

1471 soll das Kloster völlig niedergebrannt sein²⁹⁵), während es beim Brande von 1484 unversehrt blieb²⁹⁶). Vielleicht war es damals noch gar nicht wieder vollständig aufgebaut; Bauten an den Klostergebäuden, besonders an der Kirche, fanden 1502 und 1519 statt²⁹⁷).

Als die Reformation 1537 dem Niederkloster ein Ende gemacht hatte, verschwanden auch sehr bald seine wohl in schlechtem Zustande befindlichen Baulichkeiten. Der Rat erbat sich 1540 das Gebäude, um ein Spital hineinzuverlegen, und erhielt es auch²⁹⁸); es wurde jedoch wohl nur als Schüttboden für das Johannisspital gebraucht und sein Keller als Bierkeller verpachtet. Nachdem 1548 eine Besichtigung der baufälligen Gebäude durch eine Ratskommission stattgefunden, wurde es vermutlich

²⁸⁸) UB. I, 377. 391.

²⁸⁹) UB. I, 376. *an der nydern monche k.* III, 278, 48. *an der monche kirchhoff* Gerichtsbuch I fol. 118^b.

²⁹⁰) UB. I, 381, 16.

²⁹¹) UB. I, 383.

²⁹²) UB. I, 381. 383.

²⁹³) UB. I, 382.

²⁹⁴) UB. I, 384.

²⁹⁵) Möller II, 110.

²⁹⁶) UB. I, 436, 28.

²⁹⁷) UB. I, 391. 393.

²⁹⁸) UB. I, 395. Seidemann, Schenck S. 180: *Das niderkloster ist in ansehung der nothdorfft vorordennt ynn spittal hineynn zcu machenn.*